

Budenzauber mit Manga und Sternentanz

Lüssumer Künstlergemeinschaft öffnet ihre Türen / Kreativ-Team will auch etwas für den Stadtteil tun

„Budenzauber“ nennt es das „CreaTeam“, wenn die Künstlergemeinschaft am ersten Sonnabend eines Monats in ihre Atelierwohnung einlädt. Nach einem halben Jahr Atelierarbeit in der Lüssumer Heide 7 haben die fünf Künstler schon einiges vorzuzeigen.

VON VOLKER KÖLLING

Lüssum. Jazzmin Flowers singt mit glockenheller Stimme Lieder, die sie selbst auf der Gitarre begleitet. Ihr kleiner Sohn Janis findet allerdings nach einer halben Stunde, dass die Mama jetzt lange genug vor den fremden Leuten gesungen hat und sich wieder um ihn und die Schwester kümmern soll. Das kleine Publikum im Wohnzimmer der Atelieregemeinschaft nimmt das lachend hin und der Nachwuchs verzieht sich zum Tuschchen in das Nachbarzimmer.

Paula Hering nimmt den Platz der Liedermacher-Debütantin ein. Die gebürtige Kieplerin macht die Runde mit Wanda Zabel bekannt. Den Namen hat die Nordbremer Autorin beim Gang über den Alt-Aumunder Friedhof auf einem Grabstein gelesen und sich eine Lebensgeschichte für die fortan fiktive Figur ausgedacht.

Straßenfest geplant

Während der folgenden Pause hat Elke Schütt Zeit, über ihre Bilder und die Idee hinter dem Atelier zu sprechen. Die Nachbarn in Lüssum hätten sich in den vergangenen Monaten eher wenig für das Treiben in der Hochparterre-Wohnung interessiert. Aber das soll sich durch weitere Aktionen ändern: „Wir planen für den 20. Juni eine Art Straßenfest unter dem Motto ‚Lüssum treibt es bunt‘. Da sind wir für Ideen und auch die Teilnahme weiterer Kultur Schaffender total offen.“

Jeder habe in der Atelierwohnung im Hinterkopf, dass man mit der „CreaTeam“-Idee Kunst in den sonst nicht so kunstaffinen Stadtteil bringen wolle. Elke Schott: „Dafür bekommen wir ja auch die Unterstützung, etwa auch des Wohnungsunternehmens BBG, das uns diese Wohnung hier stellt. Und das ist auch mit Quartiersmanagerin Heike Binne so verabredet.“ Elke Schütt selbst hat die neuen Arbeitsmöglichkeiten außerhalb ihrer kleinen



Miriam Wolfersdorf hat sich auf Manga-Zeichnungen spezialisiert. Dieses Bild nennt sie „Die verlassene Braut“.

FOTO: VOLKER KÖLLING

Wohnung schon sehr zu schätzen gelernt: „Das ist echt Luxus: Ich kann hier auf viel größeren Formaten arbeiten und bin immer noch vom Tageslicht überwältigt, das wir hier haben, sobald die Sonne scheint.“ Ein großes blaues Bild namens „Sternentanz“ ist schon in der Lüssumer Heide entstanden. Das kleine Bild „Kalypto“ hat Schütt an der Ostsee mit echtem Ostseewasser gemalt. Auf einem Hochformat in Blautönen findet sich hinter Schlieren eine Walfluke: „Das habe ich mit Weserwasser gemalt.“

Im Flur hängen Leinwände mit Waldmotiven von Edelgard Schmidt, die ihre Kunst mit „EdelArt“ und Namen wie „Wer Hand an den Baum legt“ untertitelt. Jörg Stobbe-Jakobs und Mathias Stobbe gehören auch zum „CreaTeam“. Miriam Wolfersdorf hat sich als Jüngste im Künstlerteam auf eine Kunstform spezialisiert, die hierzulande vor allem durch asiatische Trickfilme bekannter geworden ist: Manga-Zeichnungen. „Ich habe ein Faible für Japan, das Land und seine Kultur, und entwickle hier

jetzt eine kleine Geschichte aus den Zeichnungen heraus,“ erläutert die gelernte Mediengestalterin. Zu sehen ist das traurig-schöne Bild „Die verlassene Braut“ und einige andere Motive im Comicstil. Wolfersdorf ist auf der Suche nach einem Verlag für ihre Kunst: „Und ich will Workshops anbieten, die sich an Kinder richten sollen.“ Das würde dann auch wieder zur Idee hinter „CreaTeam“ passen: Künstler sollen hier eine Chance bekommen und mit ihrer Arbeit auch etwas für den Stadtteil tun.